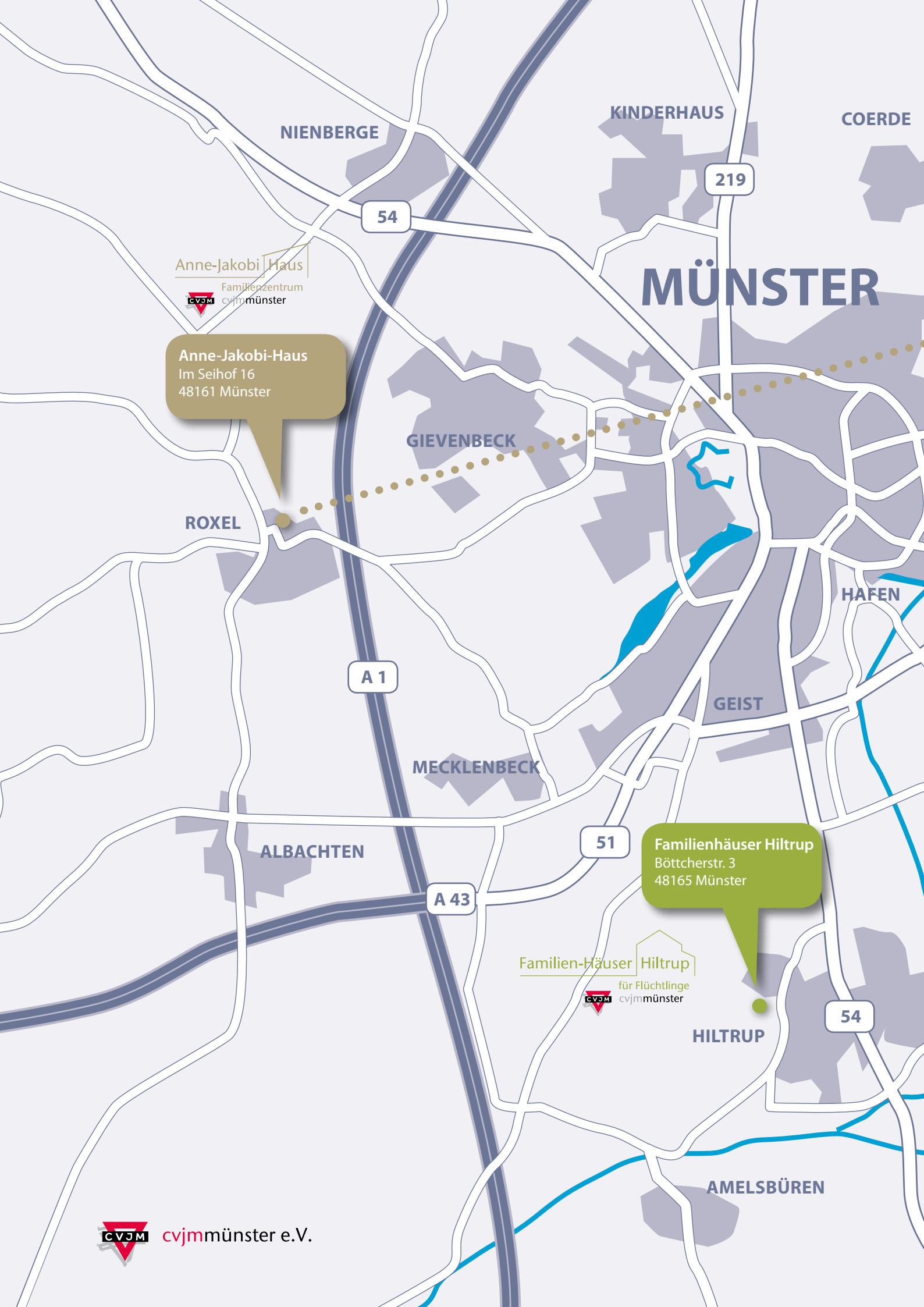


LEISTUNGS- UND QUALITÄTS- BESCHREIBUNG



zwischen der Stadt Münster – Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und
dem Jugendzentrum im „Anne-Jakobi-Haus“ des CVJM Münster



Anne-Jakobi-Haus

Familienzentrum
cvjmmünster

Anne-Jakobi-Haus
Im Seihof 16
48161 Münster

MÜNSTER

GIEVENBECK

ROXEL

A 1

MECKLENBECK

ALBACHTEN

A 43

51

Familienhäuser Hiltrup
Böttcherstr. 3
48165 Münster

Familien-Häuser Hiltrup

für Flüchtlinge
cvjmmünster

HILTRUP

54

AMELSBÜREN



cvjmmünster e.V.

Anne-Jakobi Haus



Familienzentrum
cvjmmünster



Für den CVJM Münster e.V. arbeite ich seit vier Jahren und konnte so bereits in viele Arbeitsbereiche einen Einblick erhalten und die verschiedenen Einrichtungen des CVJM Münster kennenlernen.

Seit dem 1. April 2011 leite ich als Diplom-Pädagogin die offene Kinder- und Jugendarbeit im Anne-Jakobi-Haus. Hier gehören neben der praktischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen des Stadtteils Roxel auch die Organisation von unserem vielseitigen Programm, Ferienfreizeiten und OGS-Ferienprogrammen zu meinen Aufgaben.

In dieser Leistungsbeschreibung können Sie sich über die Angebote des Anne-Jakobi-Hauses informieren.

Haben Sie Fragen, Ideen oder Anregungen zu den verschiedenen Angeboten, sprechen Sie mich gerne an.

Sabrina Löb

INHALT

1. Leistungsbeschreibung

1. Gesamteinrichtung 06
 - Träger 06
 - Einrichtung 07
 - Stadtteilbeschreibung 07
2. Leitprinzipien (Kinder- und Jugendförderplan) 08
 - Abbau von Benachteiligungen 08
 - Gender Mainstreaming 08
 - Interkulturelle Bildung 09
 - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen 09
3. Zielgruppe und Ziele 10
4. Selbstverständnis der Einrichtung 12
 - Offenheit und Vielfalt der Angebote 12
 - Partizipation und Beteiligung 12
 - Ehrenamt 12
 - Bildungsverständnis 12
5. Leistungsbereiche (Kinder- und Jugendförderplan) 13
 - Begegnung und Kommunikation 13
 - Angebote der Kinder- und Jugendbildung 14
 - Angebote in den Schulferien / in der Freizeit 14
 - Angebote in Sport und Spiel 14
 - Beratungsangebote 15
 - Geschlechtsspezifische Angebote 15
 - Inklusive Angebote für Kinder und Jugendliche 15
 - Interkulturelle Angebote 15
 - Kreative Angebote 16
 - Kulturelle Angebote 16
 - Medienpädagogische Angebote 16
 - Verantwortung für den Sozialraum, Mobile / Aufsuchende Angebote 16
 - Partizipative Angebote 17
 - Schulbezogene Angebote 17
 - Arbeitsweltbezogene Angebote 17
6. Ausstattung 18
 - Personal 18
 - Öffnungszeiten 18
 - Räume 19
7. Kooperation 20
 - Vernetzung 20
 - Arbeitskreise 20
8. Öffentlichkeitsarbeit 20

2. Qualitätsbeschreibung

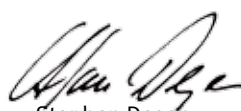
1. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Einrichtung 22
 - Interne Prozesse 22
 - Externe Prozesset 23

Vorwort

Der CVJM Münster (Christlicher Verein junger Menschen) hat es sich als ökumenischer Träger zur Aufgabe gemacht, in verschiedenen Stadtteilen dieser Stadt modellhafte Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zu entwickeln. In den Stadtteilen Gremmendorf, Hilstrup, Mauritz und Roxel haben wir ‚eigene‘ Häuser, in anderen Stadtteilen arbeiten wir in Kooperation mit Kirchengemeinden.

Das Anne-Jakobi-Haus in Münster Roxel wurde als Modell-einrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien von der Stadt Münster geplant. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2006 wird es in Trägerschaft des CVJM Münster betrieben.

Eine Offene Tür für Kinder und Jugendliche, Kooperationen mit der Augustin-Wibbelt-Schule, der Droste-Hauptschule und der Realschule Roxel im Bereich von Schulsozialarbeit und BuT (Bildung und Teilhabe), Kooperationen mit der Evangelischen Familienbildungsstätte und dem Evangelischen Beratungs- und Bildungszentrum und eine Kindertagesstätte mit 5 Gruppen gehören zu unseren Angeboten. Darüber hinaus können Räumlichkeiten für Einzelveranstaltungen oder für wöchentliche Angebote gemietet werden. Mit der vorliegenden Leistungsbeschreibung, die in einem gemeinsamen Prozess des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster und dem CVJM entstanden ist, laden wir Sie ein, sich über unsere Arbeit in diesem Arbeitsbereich zu informieren – denn dass es ‚Offene Türen‘ für Jugendliche in der Stadt Münster gibt, das ist vielen bekannt – diese Leistungsbeschreibung aber verdeutlicht, wie diese Arbeit sich in den zurückliegenden Jahren weiterentwickelt hat und wie wichtig und vielfältig solche präventiven Betreuungsangebote sind. Gerne sind wir darüber auch mit Ihnen im persönlichen Gespräch,



Stephan Degen

Geschäftsführung, Koordination, Beratung
CVJM Münster





LEISTUNGSBESCHREIBUNG

cojm – Anne-Jakobi-Haus

Träger

Der CVJM (Christlicher Verein junger Menschen) arbeitet als ökumenischer Verband auf der Grundlage des christlichen Glaubens. Er ist im vorletzten Jahrhundert als eine Vereinigung Junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern, Konfessionen und sozialen Schichten bilden eine Gemeinschaft im weltweiten CVJM mit über 45 Mio. Mitgliedern.

Seit der Gründung des CVJM Weltbundes 1855 im Rahmen der Weltausstellung in Paris ist die sogenannte „Pariser Basis“ die Grundlage der CVJM-Arbeit in aller Welt. Die CVJM verstehen sich weltweit als Gemeinschaft von und für junge Menschen. Der Glaube an Jesus Christus kann hier auf vielfältige Weise erfahren und gelebt werden.

Dieses Selbstverständnis bestimmt auch das Leben und die Arbeit im CVJM Münster e.V. mit seinen verschiedenen Arbeitszweigen, Gruppen und Veranstaltungen.

Der CVJM Münster e.V. möchte sich so für die Kinder, Jugendlichen und Familien in Münster einsetzen.

Er ist gemeinnützig anerkannter Verein, CVJM-Sozialwerk gGmbH und CVJM Stiftung für Kinder, Jugendliche und Familien.

Der CVJM Münster betreibt zwei Familienzentren (Anne-Jakobi-Haus in Roxel, Janusz-Korczak-Haus in Gremmendorf), Familienhäuser für Flüchtlinge (Hiltrup) sowie ein Stadtteilhaus (Johannes-Busch-Haus in Mauritz). Darüber hinaus existiert eine TEN SING Jugendmusik-Arbeit in Kinderhaus sowie Kinder- und Jugendgruppen der bündischen Arbeit in Albersloh, Angelmöde, Amelsbüren, Gremmendorf und Wolbeck. In Everswinkel und Freckenhorst gestaltet der CVJM Münster die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinden vor Ort.





Die Einrichtung

Das Anne-Jakobi-Haus ist im November 2006 in Roxel als „Modelleinrichtung Kindertageseinrichtung und Einrichtung der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit unter einem Dach“ in Betrieb genommen worden. 2009 ist die Einrichtung zum Familienzentrum zertifiziert worden.

Das Jugendzentrum als eigenständiger Kinder- und Jugendbereich des Familienzentrums richtet sich mit den Angeboten an Kinder und Jugendliche des Stadtteils und deren Umgebung. Um der Verantwortung für den Sozialraum gerecht zu werden, sind die Angebote des Jugendzentrums für die Kinder und Jugendlichen bedarfsgerecht, lebensweltorientiert, innovativ und unabhängig jeglicher sozialen Herkunft ausgerichtet.

Stadtteilbeschreibung

Der Standort des Anne-Jakobi-Hauses ist im eingemeindeten Stadtteil Roxel mit derzeit 8338 wohnberechtigten Einwohnern¹ und liegt unmittelbar in einem neu gewachsenen Wohnbaugebiet mit vorwiegend jungen Familien mit unterschiedlichen Migrationsvorgeschichten und sozialen Milieus.

Der Stadtteil Roxel ist ein stetig anwachsender Stadtteil mit zunehmender Bevölkerungsrate. Seit der Eröffnung des Anne-Jakobi-Hauses im Jahre 2006 ist die wohnberechtigte Bevölkerung von 7960 auf bis dato 8338 angestiegen². Damit ist die Einwohnerzahl von Roxel in den letzten 5 Jahren um ca. 4,8% gestiegen.

Im Umkreis von Roxel liegen die Stadtteile Gievenbeck, Albachten, Mecklenbeck und Nienberge, wobei Gievenbeck ein angrenzender Stadtteil ist.

Auf Grundlage der Klientel des Stadtteiles Roxel und auf dem Hintergrund der Statuten der Kinder- und Jugendhilfe ist die OT des Jugendbereiches bezüglich der Zielgruppen bedarfsgerecht, lebensweltorientiert und innovativ ausgerichtet. Ziel ist es, die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen an den Inhalten der Jugendarbeit im Anne-Jakobi-Haus unabhängig ihrer sozialen Herkunft zu gewährleisten und somit auch die Förderung der Integration der sozialen Lebensbereiche.

Weitere Institutionen, die verschiedene Bereiche umfassen, sind der BSV Roxel (Breitensport), die Musikschule Roxel, vier Kindertageseinrichtungen bzw. Institutionen der elementaren Früherziehung, eine Grundschule, drei weiterführende allgemeinbildende Schulen, i.e. eine Hauptschule, eine Realschule und eine Förderschule.

Insbesondere die Synergieeffekte durch die Kooperation mit der in Roxel ansässigen Droste-Hauptschule Roxel und der Augustin-Wibbelt-Schule bieten zusätzlich Möglichkeiten, im Sozialraum Roxel die Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Zudem bewirkt dies ein Entgegenwirken von Konflikten der Cliquesbewegungen vor Ort. Die Jugendtreffpunkte sind den MitarbeiterInnen des Jugendzentrums bekannt und sie sind mit dem Cliqueskonzept und dessen bedarfsgerechter Umsetzung vertraut.

Durch den persönlichen Kontakt zu den BürgerInnen und durch das Verteilen von Flyern im Stadtteil macht das Anne-Jakobi-Haus auf sich aufmerksam und dient den BewohnerInnen als Ansprechpartner. Bei Problemen mit Kindern und Jugendlichen steht das Jugendzentrum den BürgerInnen zur Verfügung und versucht in Kooperation mit verschiedenen Institutionen Roxels nach gemeinsamen Lösungswegen zu suchen. Vor allem ist es hier Aufgabe des Jugendzentrums, die Perspektive auf die Kinder und Jugendlichen zu richten, um für sie als Fürsprecher zu dienen und ihre Interessen zu bewahren.

¹ vgl.: www.muenster.de/stadt/stadtplanung/zahlen.html; Stand: 31.12.2010

² vgl.: www.muenster.de/stadt/stadtplanung/zahlen.html

Abbau von Benachteiligungen

Die Angebote des Jugendzentrums sind für alle Kinder und Jugendlichen offen, unabhängig ihres Glaubens, Nationalität oder sozialen Herkunft. Die Arbeit im CVJM Münster ist durch die Beziehung von Menschen untereinander und das Handeln von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Nach dieser Haltung der Anerkennung und Wertschätzung gegenüber allen Menschen wird die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen des Jugendzentrums gestaltet. Es wird eine Gemeinschaft vorgelebt, die keinen ausschließt und diejenigen unterstützt, die benachteiligt sind.

Die Arbeit des Jugendzentrums richtet sich nach der Selbstverpflichtung des CVJM aus, d.h. Kinder und Jugendliche vor sexistischem, diskriminierendem, rassistischem Verhalten und jeglicher Form von Gewalt wie sexuellem Missbrauch und Formen der Vernachlässigung zu schützen und entsprechend zu agieren. Dies bedeutet, präventiv zu agieren und kompetente Hilfe aufzusuchen, wenn gewaltsame Übergriffe, sexueller Missbrauch sowie Formen der Vernachlässigung vermutet werden.

Gender Mainstreaming

In den Öffnungszeiten und Angeboten wird speziell auf die Bedürfnisse der Geschlechter eingegangen. Demgemäß wird die Planung und Durchführung der Angebote auf die unterschiedlichen Interessen abgestimmt. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Kinder und Jugendlichen zu befähigen, sich ihrer Geschlechterrolle bewusst zu werden und auf diese Weise sich selbst zu begreifen und verstehen zu lernen, um selbstbewusst handeln zu können.



Interkulturelle Bildung

Das Jugendzentrum ist durch den hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Migrationsvorgeschichten multikulturell. Durch das Eingehen auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Kulturen wird den Kindern und Jugendlichen ein toleranter und respektvoller Umgang ermöglicht. Dabei soll die Haltung der Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt die Grundlage des Miteinanders sein.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Interessenorientiertes Arbeiten nach dem Prinzip der Partizipation ermöglicht den Kindern und Jugendlichen die aktive Beteiligung, die Gestaltung und die Mitbestimmung am Programm. Dies ist in der Konzeption des Jugendzentrums verankert. Regelmäßig werden durch Fragebögen und den persönlichen Austausch die Wünsche und Interessen der Kinder und Jugendlichen erfasst. Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Gestaltung der Arbeit mit ein.



ZIELGRUPPE UND ZIELE



Das Jugendzentrum des Anne-Jakobi-Hauses besuchen hauptsächlich Kinder und Jugendliche aus Roxel und der näheren Umgebung. Das Einzugsgebiet erstreckt sich insgesamt zwischen Albachten, Mecklenbeck und Gievenbeck.

Grundsätzlich sind die Angebote und Öffnungszeiten allen jungen Menschen offen. Überwiegend ist die Klientel der Einrichtung in der Altersspanne von 6 bis 20 Jahren auszumachen. Zum 31.12.2010 leben in Roxel 1342 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 20 Jahren.³ Nach der Prognose der Stadt Münster wird die Anzahl der Kinder und Jugendlichen dieser Altersgruppe im Jahr 2020 auf 1397 dokumentiert. Im Gegensatz zu den eher abnehmenden Zahlen der Stadtteile Münsters ohne Neubaugebiet weist der Anstieg um ca. 4,1% in Roxel auf eine wachsende Zielgruppe hin.

Die Majorität der Adressaten der Kinder und Jugendlichen ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil an Kindern mit diversen individuellen Migrationsvorgeschichten (ca. 60%). Die Arbeit ist somit multikulturell geprägt. Nach Information der Fachstelle „Informationsmanagement und Statistikdienststelle“ Münsters liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit eigener oder vererbter Migrationsvorgeschichte in der Altersgruppe der 6 bis 20 Jährigen zu der Gesamtheit der wohnberechtigten Kinder und Jugendlichen in Roxel in dieser Altersgruppe bei ca. 25,6%.

Durch die Synergieeffekte der Kooperation mit der Droste-Hauptschule Roxel und der Augustin-Wibbelt-Schule nehmen viele Kinder und Jugendliche aus den beiden Schulen an den Angeboten der Einrichtung teil. Die SchülerInnen der Mariengrundschule Roxel werden durch die OGS-Betreuung in den Ferien und auf Grund der pädagogischen Angebote mit dem so genannten „Pausenfahrrad“ während der Pause der Mariengrundschule Roxel erfolgreich für das Jugendzentrum geworben.

Ziel der Arbeit ist es, Kindern und Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten zu bieten, sich und ihre Umwelt zu erfahren und sie bei der Bewältigung ihres Lebensalltages in ihren unterschiedlichen Lebenswelten zu unterstützen.

Die Einrichtung hat es sich dabei zum Ziel gesetzt, christliche Werte vorzuleben und mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam tolerant und verständnisvoll gegenüber anderen Menschen zu sein. Die Kinder und Jugendlichen sollen die Optionen haben, sich sowohl mit den alltäglich vorgelebten Werten als auch durch Angebote und Gespräche konkret mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. Vor allem für Jugendliche ist es in der Phase der Identitätsfindung und des Erwachsenwerdens wichtig, sich mit Werten, Haltungen und Lebenseinstellungen auseinanderzusetzen zu können.

Durch den großen Anteil der Adressaten der Kinder- und Jugendarbeit des Anne-Jakobi-Hauses mit Migrationsvorgeschichte entsteht eine Gemeinschaft verschiedener Kulturen. Diese Tatsache soll den Kindern und Jugendlichen bewusst und durch Projektarbeiten vertraut gemacht werden. Darüber hinaus wird über eine mit Unterstützung der Kinder und Jugendlichen geplanten Angebotsvielfalt die Selbstbildung der Kinder und Jugendlichen angeregt. Verschiedene Aktivitäten, geplante Angebote und spontane Spiele sollen die Kinder und Jugendlichen anregen, sich mit unterschiedlichen Dingen auseinanderzusetzen. Ziel dieser Angebote ist neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung und dem Bildungscharakter auch die Förderung der Eigenverantwortlichkeit, des Selbstbewusstseins und der Selbst-

verwirklichung durch Mitgestaltung. Die Kinder und Jugendlichen sollen dadurch ein hohes Selbstwertgefühl mit ausgeprägten Handlungs- und Sozialkompetenzen entwickeln.

Neben den vielen Angeboten wollen die MitarbeiterInnen für die Kinder und Jugendlichen in der Rolle als Bezugsperson auch Ansprechpartner sein. Individuell wird sich mit den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen auseinandergesetzt. Präventive Angebote sollen die Kinder und Jugendlichen schützen und stärken.

In der alltäglichen Arbeit werden die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen gefördert. Hierzu zählt z.B. die Förderung von Kontakt-, Gemeinschafts- und Konfliktfähigkeit. Ebenso werden Kompetenzen wie Toleranz, Wertschätzung, Solidarität, Kompromissbereitschaft und Verständnis durch die Begegnung mit anderen Kindern und Jugendlichen vermittelt. Insofern wird die Auseinandersetzung mit kulturell konformen und divergierenden Werten, Haltungen und Lebenswelten gewährleistet. Durch verschiedene Angebote haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse, Stärken und Interessen wahrzunehmen, kennenzulernen und ggfs. reflektierend zu modifizieren.



SELBSTVERSTÄNDNIS DER EINRICHTUNG

Offenheit und Vielfalt der Angebote

In der Konzeption wird das Prinzip der Offenheit zugrunde gelegt. Das Anne-Jakobi-Haus ist offen für unterschiedliche Kulturen, Konfessionen, es ist politisch neutral und offen für die verschiedenen Lebenslagen, Lebensstile und Lebensbedingungen von jungen Menschen. Des Weiteren können die Kinder auf Grund der zahlreichen offenen Angebote selbst entscheiden, ob sie die Angebote und das Jugendzentrum als Ort des Miteinanders erleben und insofern teilhaben möchten.

Partizipation und Beteiligung

Das Jugendzentrum und das Familienzentrum „Anne-Jakobi-Haus“ sind in Roxel bekannt und im Stadtteil aktiv. Durch die Kooperation mit den Schulen, Vereinen und die Vernetzung im Stadtteilarbeitskreis können die Bedarfe des Stadtteils ermittelt werden. Das Jugendzentrum beteiligt sich an Stadtfesten und viele Angebote für den Stadtteil finden in den Räumen der Einrichtung statt.

Ehrenamt

Ehrenamt ist zentraler Bestandteil der CVJM Arbeit. Der Verein wird von einem ehrenamtlichen Vorstand und Mitarbeiterkreis getragen. Die Förderung des Ehrenamtes gehört zur Arbeit. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen werden geschult, begleitet und in der persönlichen Entwicklung gefördert.

Ehrenamtliche engagieren sich während der Öffnungszeiten des offenen Treffs und vor allem in der Gruppenarbeit, bei Ferienfreizeiten und verschiedenen Aktionen. Einmal im Monat findet der Mitarbeiterkreis statt, zu dem alle Ehrenamtlichen eingeladen sind, um am Geschehen und dem Austausch im CVJM teilnehmen zu können. Als Dank für das Engagement werden Aktionen und Angebote veranstaltet wie z.B. ein Dankesgrillen.

Bildungsverständnis

Das gesamte Angebot des Jugendbereiches des Anne-Jakobi-Hauses ist durch formelle und informelle Bildung gekennzeichnet. Insofern werden neben offenen Angeboten explizit Angebote in Kursform und feststehende vorbereitete Angebote offeriert. Grundsätzlich soll es ermöglicht werden, durch gezielte Anreize und die Bereitstellung von Möglichkeiten bzw. Materialien, den Selbstbildungsprozess der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen.

Die Planung und Gestaltung der Angebote orientiert sich dementsprechend an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen und zielt auf ein umfassendes bedarfsgerechtes Angebot, um den verschiedenen Interessen und Bedürfnissen der jeweiligen Altersgruppen gerecht zu werden. Der offene Treff versteht sich somit als Bildungsort im Ganzen, an dem sowohl informelle als auch formelle Bildung die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung fördert.



LEISTUNGSBEREICHE

(Kinder- und Jugendförderplan)

Im Weiteren werden die Leistungsbereiche des Kinder- und Jugendförderplans beschrieben und derzeitige Angebote zugeordnet. Viele Angebote decken mehrere Bereiche ab, so sind z.B. kulturelle Angebote auch Angebote der Kinder- und Jugendbildung. Die Einordnung in die Tabelle ist als Hilfe zum Verständnis der Bereiche, nicht als Festschreibung auf einen einzelnen zu sehen.

Angebotsform

Begegnung und
Kommunikation

Konkrete Inhalte

- Öffnungszeiten des Jugendzentrums:
21 Std/ Woche (gefordert: 15 Std)
- Aktuelle Öffnungszeiten:
Mo & Mi 16 – 20 Uhr, Di & Do 16 – 18 Uhr,
Fr 15 – 20 Uhr, Sa 15 – 19 Uhr
- Jahresöffnungswochen offener Treff:
44 Wochen (gefordert: 44 Wochen)
- Offener Ganzttag in den Ferien
(Richtlinienförderung) : 6 Wochen
- Kinder- und Jugendfreizeiten auf
Vereinsebene: 4 – 5 Wochen



Verständnis

Im CVJM treffen sich Kinder, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene. Begegnung und Kommunikation geht mit der täglichen Arbeit im Jugendzentrum einher. Neben den Angeboten bietet das Jugendzentrum Zeit und Raum für Gespräche und Begegnung unter den Kindern und Jugendlichen und den MitarbeiterInnen. Ihnen bieten sich Möglichkeiten der Begegnung und Auseinandersetzung mit Menschen unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller und religiöser Hintergründe. Sie können ihre Dialogfähigkeit stärken, Überzeugungen gewinnen und diese vertreten.



Angebote der Kinder- und Jugendbildung

- Themenspezifische Angebote und Projekte, die in Gruppen geplant und durchgeführt werden
- Diskussionsrunden und Andachten als Angebot zur persönlichen Auseinandersetzung mit Glauben und Werten
- Mitarbeiterschulungen

Angebote in den Schulferien/in der Freizeit

- 6 Wochen/Schuljahr Ferienbetreuung für Grundschulkinder im offenen Ganztags
- Jährliche Durchführung einer Kinderfreizeit, einer Jugendfreizeit, einer Familienfreizeit und einer Fahrt nach Taizé (ökumenische und internationale Gemeinschaft, Ort für Begegnungen und geistliche Entwicklung / Erfahrungen) auf Vereinsebene

Angebote in Sport und Spiel

- Sportangebote (Basketball, Hip Hop, Hallentischtennis, Jonglage, Badminton, Fußball usw.)
- Spielangebote („Verrückte Spiele“, Spiele bauen, Billard, Kicker usw.) Spiele werden innerhalb der ganzen Woche angeboten und freitags und samstags meist mit Wettbewerben oder Turnieren verbunden. Auch in den festinstallierten Gruppen werden Spiele sämtlicher Art angeboten.

Grundsätzlich besteht der Anspruch an Bildungsprozesse in der Selbstbildung der Kinder und Jugendlichen. Demzufolge sind die meisten Angebote, welche im Jugendzentrum angeboten werden, gezielt vorbereitet und sollen die Kinder und Jugendlichen in ihrem Selbstbildungsprozess unterstützen. Die Kinder und Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, sich mit christlichen Werten und Standpunkten auseinanderzusetzen und zu einer Mündigkeit zu gelangen, die eigene Werte und Standpunkte vertreten kann.

Die Kinder und Jugendlichen sollen auch in den Ferien die Möglichkeit haben, Angebote in Anspruch zu nehmen und ihre Freizeit gestalten zu können. Neben der Ferienbetreuung für GrundschülerInnen, die im Rahmen der Ganztagsbetreuung angeboten wird, werden in Kooperation mit den anderen Einrichtungen des CVJM Münster Freizeiten und Projekte in den Ferien durchgeführt.

Die Spiel- und Sportangebote sind für die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, einen Ausgleich zum Schullalltag zu finden. Die Bereitschaft zur und Freude an Sport und Bewegung sollen gefördert werden und so zum Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen beitragen. Die Einrichtung bietet viele Möglichkeiten für Spiel- und Sportangebote. Je nach Wetterlage und Interessen der Kinder und Jugendlichen können sie den Basketballkorb, die Tischtennisplatten, die Fußballwand, den Billardtisch oder den Kicker nutzen, um ihren Bedürfnissen nachzukommen. Das Jugendzentrum hat zudem ein vielfältiges und umfangreiches Repertoire an Gesellschaftsspielen.



Beratungsangebote	
Geschlechtsspezifische Angebote	
Inklusive Angebote für Kinder und Jugendliche	
Interkulturelle Angebote	

• Gespräche während der Öffnungszeiten des Jugendzentrums	
• Wöchentlich stattfindende Gruppen und Öffnungszeiten für Jungen und Mädchen • Münsteraner Boys- und Girlsday in Kooperation mit der Droste-Hauptschule Roxel	
• In den im regelmäßigen Turnus stattfindenden OGS Ferienbetreuungen haben Kinder mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit, an den Angeboten teilzuhaben. • Ausrichtung der Angebote auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen	
• Direktes Aufgreifen von aufkommenden interkulturellen Themen • Regelmäßige Projekte zu interkulturellen Themen, Toleranz und Akzeptanz (derzeit „Reise um die Welt“)	

	Kinder und Jugendliche jeglichen Alters können sich mit ihren Problemen an die MitarbeiterInnen wenden. Dies beinhaltet individuelle, schulische, lebenswelt- und arbeitsweltbezogene Fragen. Während der Öffnungszeiten des offenen Treffs besteht jederzeit die Möglichkeit, die MitarbeiterInnen anzusprechen, Dinge mit ihnen zu besprechen oder einen Termin zu vereinbaren, um gemeinsam Lösungswege und Unterstützung zu finden.
	Die Kinder und Jugendlichen sollen befähigt werden, sich ihrer Geschlechterrolle bewusst zu werden und auf diese Weise sich selbst zu begreifen und verstehen zu lernen, um selbstbewusst handeln zu können.
	Die Einrichtung steht allen Kindern und Jugendlichen offen. Die Arbeit wird am Gedanken der Inklusion ausgerichtet. Alle Kinder und Jugendliche sollen in ihrer Verschiedenheit wahrgenommen und in ihren Fähigkeiten gefördert werden. Inklusion wird als Haltung von den MitarbeiterInnen vorgelebt.
	Auf Grundlage der Klientel des Jugendzentrums finden Projekte zu interkulturellen Themen regelmäßig statt, um die Toleranz und Akzeptanz gegenüber fremden Kulturen zu fördern.



Kreative Angebote

- Holzwerkstatt, in der die Kinder und Jugendlichen kreative Holzarbeiten erstellen
- Regelmäßig laufende kreative Bastelangebote
- Kurse (Schmuckkurs, Nähkurs)
- Geschenkwerkstatt vor Weihnachten
- Angebot „Kreativzeit“

Kulturelle Angebote

- Regelmäßig stattfindende kulturelle Angebote wie Vorträge und Seminare im Anne-Jakobi-Haus .
Zu diesen soweit möglich kostenfreien Angeboten sind alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Eltern eingeladen.
- Projekt- und Themenorientiertes Arbeiten in der Ferienbetreuung, der OT und den Ferienfreizeiten (Besuch von Museen etc. sowie Vorträge zu Themen).

Medienpädagogische Angebote

- Computerkurse
- Thematisieren des Umgangs mit Medien in der alltäglichen Arbeit
- Fotografie und Bildbearbeitung

Verantwortung für den Sozialraum Mobile / aufsuchende Angebote

- Gesprächsbereit für Anliegen der BürgerInnen im Stadtteil
- Einmal wöchentlich wird das Pausenfahrrad auf dem Schulhof der Droste-Hauptschule Roxel (montags), der Augustin-Wibbelt-Schule (dienstags) und der Mariengrundschiule (mittwochs) angeboten, um den Kindern im Rahmen der „Bewegten Pause“ motorische Bewegungsspiele und -übungen zu ermöglichen.

Kinder und Jugendliche sollen im Jugendzentrum Raum für ihre Kreativität erhalten und in dieser gefördert werden. Dies geschieht sowohl durch konkrete Aktionen als auch durch das Bereitstellen von Möglichkeiten, die individuell genutzt werden können.

Die Kinder und Jugendlichen sollen die Möglichkeit erhalten, durch kulturelle Angebote ihren Erfahrungshorizont zu erweitern.

Durch auf die Altersgruppe abgestimmte Angebote ist es möglich, besser auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen einzugehen.

Durch medienpädagogische Angebote sollen Kinder und Jugendliche einen verantwortungsbewussten Umgang mit neuen Medien erleben und ihre Fähigkeiten erweitern. Kurse sollen die Medienkompetenz der Kinder stärken, indem sie mit den Grundlagen im Umgang mit dem PC vertraut und zudem auf mögliche Gefahren und wichtige Vorsichtsmaßnahmen im Internet aufmerksam gemacht werden.

Die MitarbeiterInnen des Anne-Jakobi-Hauses übernehmen Verantwortung für den Sozialraum. Sie sind mit dem Cliquenkonzept der Stadt Münster vertraut, Ansprechpartner für BürgerInnen im Stadtteil, schätzen Gefährdungspotential ein und vernetzen bei Bedarf zu weiteren Angeboten der Jugendhilfe. Durch die mobilen Angebote kommen die SchülerInnen mit den MitarbeiterInnen in Kontakt, die sie nachmittags im Anne-Jakobi-Haus treffen und die die Ferienbetreuung gestalten. Durch die aufsuchenden Angebote steigt die Bereitschaft, sich selbst auf den Weg zu machen und den offenen Treff zu besuchen. Das Anne-Jakobi-Haus versteht sich als Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtteil.

Partizipative Angebote

- Umfragen in Bezug auf die Programmplanung
- Planung von Aktionen durch Kinder und Jugendliche
- Mitgestaltung der Arbeit durch Ehrenamtliche

Die Arbeit im Jugendzentrum des Anne-Jakobi-Hauses zielt auf die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche werden an der Programmplanung beteiligt und bereiten gemeinsam mit MitarbeiterInnen einzelne Aktionen z.B. Partys vor. Auch die Förderung hin zum Ehrenamt stärkt die Partizipation und Mitgestaltung der Kinder und Jugendlichen.

Schulbezogene Angebote

- Einmal wöchentlich „Pausenfahrrad“ an der Augustin-Wibbelt-Schule (montags), an der Droste-Hauptschule Roxel (dienstags) und der Mariengrundschole (mittwochs)
- Unterstützung während der Öffnungszeiten
- Girls- und Boysday
- Gestaltung des Ganztages der Augustin-Wibbelt-Schule und der Droste-Hauptschule Roxel (gefördert durch Landesmittel)

Durch die Kooperation mit der Augustin-Wibbelt-Schule und der Droste-Hauptschule Roxel entstehen Synergieeffekte. Diese machen einen engen und vertrauten Kontakt mit den SchülerInnen dieser Schulen möglich. So findet ein Austausch schulübergreifend auch im Jugendzentrum statt (wie z.B. über schulische Angelegenheiten). Bei Bedarf stehen die MitarbeiterInnen für schulbezogene Fragen zur Verfügung. Im Allgemeinen fragen die Kinder und Jugendlichen zu jeder Zeit und erhalten Unterstützung bei ihren Hausaufgaben und Referaten etc.

Arbeitsweltbezogene Angebote

- Beratungsangebot „Wer, Wie, Was, Warum...“ (1,5 Std./Woche)
- Unterstützung während der Öffnungszeiten des Jugendzentrums

Für die Jugendlichen steht das Beratungsangebot „Wer, Wie, Was, Warum...“ . Hier können sie arbeitsweltbezogene Fragen stellen und sich mit ihren Problemen auseinandersetzen. Sie werden individuell für Fragen bezüglich der Praktika und Jobs geschult oder bei Bewerbungen, Hausaufgaben und Referaten unterstützt. Auch unabhängig von dieser Beratungsstunde erledigen die Jugendlichen gerne Hausaufgaben oder bereiten in Gruppen Referate vor, wobei die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums ihnen beratend zur Seite stehen.



AUSSTATTUNG

Personal

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Anne-Jakobi-Haus wird durch den Eigenanteil des CVJM Münsters und der Pauschalförderung der Stadt Münster gefördert. Aus diesen Mitteln werden zwei sozialpädagogische Fachkräfte mit jeweils einer 50%-Stelle und je nach Bedarf Honorarkräfte finanziert. Zusätzlich wird die Arbeit von PraktikantInnen sowie ehrenamtlichen MitarbeiterInnen getragen.



Öffnungszeiten

Montag	16.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	15.00 – 20.00 Uhr
Samstag	15.00 – 19.00 Uhr

Jahresöffnungswochen: 44

Die von der Stadt Münster vertraglich vorgegebenen 44 Jahresöffnungswochen werden vom Jugendzentrum des Anne-Jakobi-Hauses erfüllt.

Räume

Raumnutzung OT Anne-Jakobi-Haus

	qm gesamt	OT	qm OT	Verein	qm Verein
Billard-Café	54,5	100%	54,5	0%	0
Materialraum	18,89	100%	18,89	0%	0
Küche	18,83	70%	13,18	30%	5,65
Material-Küche	6,32	70%	4,42	30%	1,9
Eingangshalle	46,56	40%	18,62	60%	27,94
Computerraum	30,7	90%	27,63	10%	3,07
Chillraum	20,16	100%	20,16	0%	0
Besprechungsraum	24,59	50%	12,30	50%	12,30
Mehrzweckraum	78,4	50%	39,2	50%	39,2
Werkstatt	30,55	50%	15,28	50%	15,28
Toiletten	30,3	60%	18,18	40%	12,12
Büro	19,51	100%	19,51	0%	0
Material-Büro	5,6	50%	2,8	50%	2,8
Außengelände	850	90%	765	10%	85
Gesamt	1.234,96		1.029,7		205,26





KOOPERATIONEN

Vernetzung

Der CVJM Münster als Organisation ist dem CVJM Westbund sowie der Arbeitsgemeinschaft der CVJM in Deutschland angeschlossen. Eine Kooperation besteht mit der Evangelischen Familienbildungsstätte, die für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien Kurse und Angebote in der Einrichtung durchführt. Mit dem Beratungs- und Bildungscenter (BBC) des Diakonischen Werkes besteht ebenfalls eine Kooperation. Mitarbeiter des BBC begleiten interne Prozesse und coachen einzelne MitarbeiterInnen. Des Weiteren bieten sie Beratung an und begleiten Besucher der Einrichtung.

Weiterhin kooperiert der CVJM Münster in Roxel mit der Augustin-Wibbelt-Schule und der Droste-Hauptschule Roxel. Mit einer 25%-Stelle wird der Ganztag beider Schulen koordiniert.

Eine sozialpädagogische Fachkraft arbeitet mit 50% in der Schulsozialarbeit an der Droste-Hauptschule Roxel und mit 50% in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum. Eine weitere sozialpädagogische

Fachkraft ist mit 50% in der Schulsozialarbeit an der Augustin-Wibbelt-Schule tätig.

Ebenso nehmen MitarbeiterInnen an Stadtteilaktivitäten teil und sind in Roxel präsent.

Arbeitskreise

Das Jugendzentrum des Anne-Jakobi-Hauses ist eng mit den verschiedenen Einrichtungen in Roxel vernetzt. Das Anne-Jakobi-Haus nimmt am Arbeitskreis Roxel und am Arbeitskreis Roxel-Jugend teil, was den Kontakt zu und den Austausch mit anderen Einrichtungen in Roxel fördert. An der AG2 nach §78 SGBVIII sowie der Fachkonferenz Jugend des Evangelischen Jugend- und Bildungswerkes nimmt die Leiterin des Jugendzentrums im Anne-Jakobi-Haus teil, an den Hauptamtlichentreffen des Kirchenkreises die Leiterin des Johannes-Busch-Hauses. Der CVJM Münster stellt einen Vertreter für die Fachkonferenz Jugend und ist Mitglied im Beirat des evangelischen Jugend- und Bildungswerkes des Kirchenkreises Münster.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Angebote, Inhalte, Informationen und Neuigkeiten des Jugendzentrums sind auf der Homepage⁴ allen Personen zugänglich. Darüber hinaus sind Informationen über die Inhalte des stattfindenden Programms im Flyer, der regelmäßig an diversen Standorten in Roxel und an den Schulen verteilt wird, dokumentiert. Des Weiteren werden Programmhinweise des Jugendzentrums regelmäßig in den lokalen Printmedien veröffentlicht. Die haus eigene monatlich herausgegebene Zeitung „AnJa News“ berichtet über Veranstaltungen, Aktivitäten und Neuigkeiten im Haus, so dass jegliche Information im bzw. über das Haus der Öffentlichkeit präsent ist.

Durch die dreimal im Jahr stattfindenden CVJM-Sonntage können die Menschen im Stadtteil und dessen Umgebung die Einrichtungen und die Angebote des CVJM Münster kennenlernen.



QUALITÄTSBESCHREIBUNG

cojm – Anne-Jakobi-Klaus



QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER EINRICHTUNG

Interne Prozesse

Folgende interne Prozesse finden regelmäßig statt. Die Treffen dienen gegenseitigen Absprachen, Unterstützung, Beratung sowie der konzeptionellen Entwicklung der Arbeit. Sie sind wesentlicher Bestandteil um die Qualität der Arbeit zu sichern.

- Wöchentliche Besprechung des Hausteams (Familienzentrum)
- Wöchentliche Besprechung der hausinternen Hauptamtlichen des Jugendzentrums des Anne-Jakobi-Hauses
- Wöchentliches Treffen mit Honorarkräften der offenen Arbeit
- Monatliches Treffen des Mitarbeiterkreises der Haupt- und Ehrenamtlichen
- Monatliches Treffen der hauptamtlichen pädagogischen MitarbeiterInnen im CVJM Münster, um die Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Einrichtungen unterstützend zu begleiten
- Monatliches Treffen der leitenden MitarbeiterInnen der Häuser des CVJM, um die Gesamtausrichtung der Arbeit zu besprechen
- Zweimal jährlich stattfindende Leitungskonferenz mit allen pädagogischen hauptamtlichen MitarbeiterInnen und dem Vorstand, um an der Ausrichtung der Arbeit und wichtigen Themen zu arbeiten

Der Geschäftsführer des CVJM hat zusätzlich eine beratende Funktion. In den Einrichtungen des CVJM arbeiten insofern erfahrene Fachkräfte nach §8a, die den MitarbeiterInnen beratend zur Seite stehen. Der Mitarbeiterkreis der Haupt- und Ehrenamtlichen hat in Zusammenarbeit mit einer externen Fachkraft eine Selbstverpflichtung zum Thema Kinderschutz von Kindern und Jugendlichen entwickelt.

Im Bereich der Angebote des Jugendzentrums sollen die Kinder und Jugendlichen selbst zur Qualitätssicherung und -entwicklung beitragen, indem sie durch eine zweimal im Jahr stattfindende schriftliche Befragung zu den Angeboten, zur Zufriedenheit, zu den MitarbeiterInnen und zu ihren Wünschen die Arbeit im Jugendzentrum mitgestalten können.



Externe Prozesse

Die Leitung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Anne-Jakobi-Haus nimmt regelmäßig an den Qualitätszirkeln der Stadt Münster teil. Die Leitung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Anne-Jakobi-Haus nimmt an der AG2 teil, die Leitung der Arbeit des Johannes-Busch-Hauses an den Treffen der hauptamtlichen Mitarbeiter im Kirchenkreis Münster. Die Jahresgespräche mit der Stadt Münster gewähren einen regelmäßigen Austausch und eine Überprüfung der Arbeit. Ein Mitarbeiter des Beratungs- und Bildungscentrums begleitet Teamprozesse und nach Bedarf MitarbeiterInnen der Einrichtungen. Dies gewährt eine fortlaufende Überprüfung der Arbeit und sichert die Qualität.



Anne Jakobi

Anne Jakobi, geb. Plessmann, wurde 1931 in Leuchten (Schlesien) in einer Unternehmerfamilie geboren. Bedingt durch die Flucht in den Wirren des Krieges hatte die Familie ihre gesamte Existenz verloren. Nach Aufenthalt in Oberbayern und der Schweiz half sie zunächst ihren Eltern beim Aufbau der neuen Firma.

Das Jugendleiterseminar des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, eine Ausbildung zur Physiotherapeutin und ein Studium in Psychologie und Beratung am George Williams College in Downers Grove (Chicago) folgten.

Gemeinsam mit ihrem Mann, Karl-Heinz Jakobi, hat Anne Jakobi den deutschen CVJM über mehr als drei Jahrzehnte zunächst im CVJM Westbund und dann in der AG der CVJM (dem Zusammenschluss der deutschen Großstadt-CVJM) in der Zeit, als aus dem "Christlichen Verein Junger Männer" der "Christliche Verein Junger Menschen" wurde, entscheidend geprägt.



Was ist der CVJM?

Der CVJM ist als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Frauen und Männer, Mädchen und Jungen aus allen Völkern, Konfessionen und sozialen Schichten bilden eine Gemeinschaft im CVJM. Die sogenannte „Pariser Basis“ ist die Grundlage der CVJM-Arbeit in den verschiedensten Ländern dieser Erde.

So ist der CVJM eine weltweite Gemeinschaft von und für junge Menschen. Der Glaube an Jesus Christus wird hier auf vielfältige Weise erfahren und gelebt. Dieses Selbstverständnis bestimmt Leben und Arbeit mit jungen Menschen auch in den verschiedenen Arbeitszweigen in unserem CVJM in Münster.

Der CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) in Münster:

Anne-Jakobi-Haus – das Familienzentrum in Roxel, Bündische Jugendarbeit, Familienhäuser für Flüchtlinge in Hilstrup, Janusz-Korczak-Haus – das Familienzentrum in Gremmendorf, Johannes-Busch-Haus – das Stadteilhaus in Mauritz, Jugendarbeit in Everswinkel, Kooperation mit Kirchengemeinden, Schulsozialarbeit an der Fürstin-von-Gallitzin-Schule und der Fürstenbergschule, Schulsozialarbeit im Schulzentrum Roxel, Ten Sing – Jugendmusikarbeit

Fundraising

Der CVJM Münster ist Träger verschiedener Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, die nicht zu 100% durch das Land und die Kommune finanziert werden.

Die Deckungslücke in der Finanzierung muss darum durch Spenden, Beiträge und durch Eigeninitiative des CVJM geschlossen werden.

Ein Arbeitskreis in unserem Verein beschäftigt sich darum mit dem Thema „Fundraising“.

„Fundraising“ – so kann man im Lexikon lesen – sind alle Aktivitäten zur Mittelbeschaffung für Non-Profit-Organisationen.

Danke allen, die dazu mit ihrem Geld beitragen.



cvjmmünster e.V.

Anne-Jakobi-Haus
Im Seihof 16
48161 Münster

www.cvjmmuenster.de

Gestaltung: www.margo.eu